

Inhalt

<i>Einleitung</i>	VII
I. Markus Riedenaier: Erleuchtung durch Philosophie?	1
Theoretische, praktische und mystische Ansprüche	1
1. Ansprüche	1
2. Aufklärung durch Bildung	2
3. Orientierung durch Beratung	5
4. Philosophische Praxis und Religion	8
II. Leo Zehender: Philosophische Praktikerinnen und Praktiker als Berufspioniere?	13
Ein sozialphilosophischer Orientierungsversuch im Lichte historischer, soziologischer und marktwirtschaftlicher Geländemarken	13
1. Das Fehlen einer „Berufskonstruktion“ für philosophische Tätigkeitsbereiche	14
2. Das prekäre Verhältnis von Universitätsphilosophie und Philosophischer Praxis	15
3. „Not der Nachdenklichkeit“	18
4. Der Gebrauchswert philosophischer Gespräche	20
5. Vermarktungsstrategien jenseits von Firmenschild und Homepage	22
6. Zwischen Blendwerk und Schattenspiel	25
III. Susanne Moser: Mehr Licht!	27
Möglichkeiten und Wirklichkeiten Philosophischer Praxis in Österreich	27
1. Philosophie und Psychologie/Psychotherapie	28
2. Philosophie und Beratung	29
3. Philosophie und Bildung	31
4. Zusammenfassung	36
IV. Eckart Ruschmann: Welt- und Selbstbild-Reflexion	39
Ein struktureller Ansatz	39
1. Die Frag-Würdigkeit unserer Weltsicht	40
2. Strukturparallele von akademischer Philosophie und Laienphilosophie	41
3. Theorie und Praxis	42
4. Erkenntnistheorie	44
5. Ontologie	44

6.	Metaphysik	46
7.	Ethik als Werteorientierung.	47
8.	Anthropologie (Menschenbilder).	49
V.	Manfred Rühl: Praktische Philosophie ist Dialog und Bewegung .	53
1.	Philosophie als Praxis	53
2.	Der Dialog	55
3.	Die Bedeutung des Leibes	57
4.	Exkurs zu Psyche, Pneuma und Soma	59
5.	Universelle Metaphorik	60
VI.	Monika Wogrolly-Domej: Philosophieren mit Methode	63
	Warum die Grenzen zwischen Philosophie und Psychotherapie verschwimmen	63
VII.	Leo Hemetsberger: Die Philosophische Beratung im künstlerischen Kontext.	69
1.	Zur Bedeutung der Philosophie heute	69
2.	Was passiert bei einem philosophischen Beratungsgespräch?	72
3.	Die Philosophische Beratung und die Kunst	73
4.	Fragen zum Spannungsfeld aktuellen künstlerischen Selbstverständnisses	75
VIII.	Simone Stefan Klein: The Thracian Maidens Symphilosophy . . .	79
	(Sym-)Philosophieren in einer anderen Tonart	79
1.	First Movement/Die Vorgeschichte	79
2.	Second Movement/Das Prinzip aller Dinge ist der Witz	80
3.	Third Movement/Humor lockt die Musen an.	83
4.	Fourth Movement/Vom Collegium Logicum zur Logica Comica	86
IX.	Eugen Maria Schulak: Philosophische Praxis als Projekt der sokratischen Aufklärung	91
1.	Mündigkeit und staatliches Interesse	92
2.	Von der Sorge ums Dasein	93
3.	Über den Ursprung staatlicher Herrschaft.	95
4.	Über hohe und niedrige Zeitpräferenz	96
5.	Geben oder nehmen?	98
6.	Wer gewählt wird	99
	Autorenportraits	102